Geisenheimer Zeitung

ernfprecher Mr. 123.

General-Anzeiger für den Rheingau. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Gerufprecher Mr. 123.

Erideint mochentlich breimal, Dienstag, Pomnerstag und Camstag. Samstags mit bem Seitigen "Illufrierten Unterhaltungeblatt". Beaugepreis: 1 . 50 & viertelibyelich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Expedition abgebolt vierteljabrlich 1 .4 25 &



Infertion&preis

ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Geifenbeim 10 &: auswärtiger Breis 15 & - Reflamenpeis 30 &. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte,

Mr.29

Gir die Edriftleitung verantwortlich: Methur Janber in Geifenheim a. Mh.

Dienstag den 13. Marg 1917.

Drud und Berlag von Arthur Janber in Beifenbeim a. Rb.

17. Jahra

Zeichnet die sechste Kriege anleihe.

Die Rriegeopfer für alle Bolter abgutürgen, bat tiferliche Grogmut angeregt.

Run die Friedenshand verschmäht ist, set das eutsche Bolf aufgerufen, den verblendeten Feinden nit neuem Kraftbeweis zu offenbaren, daß deutsche Birtschaftsstärke, deutscher Opferwille unzerbrechlich

ind und bleiben. Teutschlands heldenhafte Sohne und Waffenbril-ver halten unerschütterlich die Wacht. Un ihrer Tabfer-eit wird der frevelhafte Bernichtungswille unserer feinde zerschellen. Teren Hoffen auf ein Müdewer-en daheim aber muß jett durch die neue Kriegs-nleihe bernichtet werden.

Fest und sicher ruben unsere Kriegsanleihen auf iem ehernen Grunde des deutschen Bolksvermögens und Einkommens, auf der deutschen Wirtschafts- und Bestaltungskraft, dem deutschen Fleif, dem Geist von deer, Flotte und heimat, nicht zuletzt auf der von inseren Truppen erkämpsten Kriegslage.

Was das deutsche Boll bisher in traftbewußter Cardictung der Kriegsgelder vollbrachte, war eine Broßtat von weltgeschichtlich strahlender Höhe.

Und wieder wird einträchtig und wetteisernd Btadt und Land, Arm und Reich, Groß und Alein Geld pi Geld und damit Kraft zu Kraft fügen — zum zeuen wuchtigen Schlag. Unbeschrafter Einsab aller Waffen braußen, aller

Belbgewalt im Innern.

Machtvoll und hoffnungefrot ber Enticheibung

Der beutsche Schlachtenvericht.

Großes Daubtquartier, 12. Mars 1917. (BEB.) Weftliger Ariegofchaublat.

Sehr flare Gicht hatte an vielen Stellen ber front gesteigerte Tatigteit der Gernwaffen und Blic-

Besonders stark war das Feuer im Ancre-Gebiet swischen Bucquod und De Transsoh, sedhaft in mehre-ren Abschnitten längs der Aisne und in der Cham-

Sablid bon Ripont griffen bie Frangofen heute morgen Teile unferer Stellungen an; fie murben ab-

Turch Luftangriffe unserer Flieger verloren bie Gegner 16 Flugzeuge und 2 Fesselballons, durch Abwehrseuer 1 Flugzeug.

reletimer nertedalmunbluft noch teine größeren Kampfhandlungen.

Magebonifche Front.

Gefechte bor unferen Linten abgespielt.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Desterreichticher seriegsbericht.

Amtlich wird berlautbart: Bien, 12. Marg.

Deftlicher Kriegeschanplat. Reine besonderen Greigniffe.

Ifalienischer Kriegsschauplaß.

Gegen die Karst-Sochfläche unterhielten die Ita-liener zeitweise ein stärkeres Geschütz- und Winen-lener. Heute früh wurde ein seindlicher Angriff vor Kosianjevica abgewiesen. Unsere Flieger bewarfen Lager bei Plesna mit Bomben.

Südöfflicher Kriegsschauplaß.

Bei Buzi, 25 Kilometer füblich von Berat, zer-brengten unsere Patrouillen eine feindliche Abtei,

Ter Stellb. d. Chefs b. Generalft.: b. Hoefer, Felbm.

Allgemeine Kriegsnachrichten.

Japans haf gegen Amerife. Das italienifche Sozialiftenblatt "Avanti" veröf. melicht einen Brief, batiert Ranting (China), ben 20 anuar, in bem die Lage in Oftafien als fehr ernft tgestellt wird. Tenn ber bem jahanischen Bolle ingeimpfte Sag gegen Amerita nehme immer tobenbere Gestalt an. Der Korrespondent führt dabel nen Artifel bes befannten japanifden Bubligiften

dirano an, worin bas unbedingte Recht Japans auf die herrichaft in Oftafien bargetan und ber Rrieg gegen Amerita als unbermeiblich bezeichnet wird. Reulich fet gwar ber Amerifaner Garb, bet Brafibent ber "United Staates Steel Company", auf einer Wefchaftereife in Jaban gewefen und habe bie 3bee bes japanifch-ameritanifchen Rrieges abfurd ge nannt, aber Gary taufche fich ober aber gebe fich ben Unichein, nicht zu wiffen, bag zwischen Amerika unt Japan nur bie Waffen enticheiben tonnen.

Bagdad von den Englandern bejett.

Englischer heeresbericht aus Mesopotamien: "Bir überraschten ben Feind, indem wir bei Mond ichein am Dienstag ben Diala überschritten. Auf ben rechten Ufer richteten wir an ber Tigrisbrude unter

halb ber Mündung des Diala einen ftarken Bosten ein Eine starke Abteilung marschierte auf dem rech ten User stromauswärts, sand den Feind sechs Meiler südöstlich von Bagdad und trieb ihn zwei Weilen zurüd Wir erzwangen den Uebergang über den Diala an Freitag und rücken vier Meilen in der Richtung au

Unfere Streitfrafte auf bem rechten Ufer warfei en Reind aus ber zweiten Stellung und foligen an



Canbfturme und heftiger Wind.

Dir brangten die Türfen am Sonnabend bre Meilen westlich und fübweftlich Bagdad gurud und be

festen Bagdad am Sonntag morgen." hungeronot in Ginnland,

Rad Radridten aus ber finnifden Saubtftabt Selfingfors berricht namentlich in bem nördlichen Teil Selfingiors herricht namentlich in dem nördlichen Teil Finnlands vollkommene Hungersnot. Der Futtermang el bedroht die Erhaltung der Biehbestände Die Behörden für Beschaffung von Lebensmitteln sint außerstande, dem im ganzen Lande herrschenden Mehlmangel abzuhelsen. Im Januar konnten aus Rußland nur geringe Mehlmengen eingeführt werden. — Die in Finnland wohnenden Amerikaner teilten ihret Botschaft in Petersdurg die Absicht mit, bei der nächsen Gelegenheit nach Amerika zurücztulehren. Sie erhielten den Bescheid, daß sie warten müßten, die erhielten den Bescheid, daß sie warten müßten, die gur derstellung sicherer Schissperbindungen.

Rur 1% Milliarben Mart Rengelb.

Die Beidnungen auf bie neue funfprogentige Itas lienische Kriegsanleihe betragen, nach Meldungen aus Rom, bis jum 11. März bei ber Bank von Italien und bis zum 10. März bei den anderen Beichnungsstellen mehr als 2900 Millionen Lire, davon 2000 Millionen Bargeichnungen. - In die Braris umgesett, bedeutet bas 2000 Millionen Reugeld, also etwas über 11/2 Milliarde Mark. Damit werden die englischen Kriegs-treiber die italienischen Kriegsausgaben nicht lange

31 Italienische Offensive?

3n Stalien wurde die Ernennung von 21 neuen Ceneralleutnants und Generalmajors bekanntgegeben, was allgemein als Anzeichen der bevorstehenden großen Offensive gedeutet wird.

Bom internationalen Cogialismus.

Die ofsiziellen italientschen Sozialisten erhielten eine Einladung vom Haager Sozialistenbürd der internationalen sozialistischen Bereinigung gegen die Ausartung des Krieges beizutreten. Scheidemann und Eberi hätten namens der deutschen Sozialdemokratie bereits zugesagt. Die Italiener lehnten jedoch den Beitritt mit der Begründung ab, sie wünschten keine Bereit nigung gegen die Kriegsansschreitungen, sondern die alte bedingungslose kriegssetndliche Internationale auf der Grundlage des Klassenkampses wiederherzustellen.

II-Boot-Mugft ber frangbfifden Beringöfifder.

Der "Betit Paristen" teilt mit, daß die französische Megierung beschlossen hat, aus Staatsmitteln den Witwen und Watsen don Fischern, welche durch die Torpedierung ihrer Boote ums Leben gekommen sind, eine Pension auszuzahlen und den Wert des torde dierten Fischersauges zu ersehen. Dadurch sollen die Fischer ermuntert werden, trog des verschäuften U-Bootkrieges ihr Gewerde auszuüben, damit die Bewölkerung nicht Mangel an frischen Seefischen, die jest ein Hauptnahrungsmittel seien, leide.

Die Lage in Mexiko

wtb Bern, 12. Marg. Betit Parifien melbef aus Mafhinaton: Die Lage in Mexito wird beunruhigenb. In Bafhington eingelaufene Rachrichten befagen, bag geheime Berfammlungen bon in Merito anfäffigen ober aus ben Bereinigten Staaten eingetroffenen Deutfcen in Beracrus und Monteren faft täglich ftattfinden. In ber Rahe ber Stadt Merito wurde fürglich eine febr ftarte Funtenftation errichtet, Die birett mit Deutschland bertehrt. Die Gerüchte, baf II-Bootftuppuntte im Golfe von Merito bestehen, fcheinen fich au beftätigen, ebenfo, bag die dortigen beutichen II-Moote die Aufgabe haben, Die Betroleumausfuhr nach Gugland zu unterbinden. Gur die heute ftattfindenbe Brafibentenwahl ift Carranga bisher ber alleinige ernfthafte Randidat. Bielleicht tritt in letter Stunde auch noch ber Minifter Obregon auf. Die Bafbingtoner Regierung hat Inftruttion gegeben, alle beutschen Trei-bereien zu befämpfen und bereitet fich auf alle Fälle

Was amerikanische "Sandelsichiffe" bürfen

wib Remport, 12. Mars. McIbang bes Renterfchen Baros. Der Rorrespondent ber Affociated Breft melbet, bag nach Anfict bes Staatsparlaments ein bewaffnetes ameritanifches handelsichiff berechtigt fein wurde, bei bem blogen Ericheinen eines beutichen U-Bootes ober eines Beristops alle Magregeln gu feiner Berteibigung gu treffen in ber Unnahme, baf bas beutiche U-Boot feinbliche Alb-fichten habe. Rach biefer Anficht tonnte ein bewaffnetes ameritanifdes Sanbelsichiff auf ein bentiches 11-Boot fofort feuern, fobald es gefichtet fein wurbe. Diefe Unficht grundet fich auf bie bon Deutschland berfundete Abficht auf Sicht in bestimmien gonen alle Schiffe ju berfenten, einerlei, ob fie neutral ober friegsführenb, Baffagierbampfer, Frachtfciffe ober Beforberer bon Bannmare finb.

Die gefährlichen Friedenskarten

Der Barifer Matin mal mtb Bern, 12. mars. aus Remport: Die amerifantiden Boftbeborben laffen bie in großer gabl im Umlauf befindlichen bagififtifden Boft-

Amerikanische Ware

wit Bern, 12. Mars. Ronvelifte be Lyon melbet aus Mabrid: Das panische Unterseeboot Beral hat auf Der Uebersahrt von Amerika nach Spanien eine Beschäbt ing erlitten. Die Betroleumbehalter find ausgelaufen. Das Unterfeeboot mußte bon bem Begleitbambfer ins Schle tin genommen und nach Bas-Balmas gefchleppt werben, wo es ausgebeffert werben foll.

Wie es in Petersburg aussieht

wib Betersburg, 11. Darg. Rentermelbung. Rommanbant ber Betersburger Truppen Rhamaloff ma fit in einer Broklamation befannt: Infolge ber Unruhen in ben letten Lagen sowie ber Gewalttätigkeiten und ber ver-fuchten Angriffe auf Goldaten und Boligei und ber trop bes Berbotes in ben Strafen abgehaltenen Berfammlun en mi b Die Bevollerung barauf aufmertfam gemacht, baf bie Trupben Befehl haben, bon ber Baffe Gebrauch ju machen und bor feiner Magregel gurudzuschreden, um die Ordnung in der Hauptftadt aufrecht zu erhalten. Die Zeitungen erscheinen nicht, die Strafenbahnen sind außer Betrieb.

Feindliche Berichte

Grangöfifder heeresbericht bom 11. Mars, abende:

In der Wegend bon Roubron und nördlich ber Aliene ftarte Tatigfeit ber Artillerie bon beiben Seiten. Der Berfuch, einen handstreich auf unfere borfpringenden Linien nordwestlich ben Reims auszuführen, wurde burch unfer Feuer glatt angehalten; er toftete dem Feinde Berlufte. Luf dem rechten Maasufer icheiterte ein weiterer Angeliffs. bersuch bes Feindes in der Gegend von Bezonvaur vollständig. Auf dem linken User richteten wir ein Zerstörungsseuer auf die deutschen Anlagen im Albschnitt von Forges. Ein Lager für Schieftbedarf flog in die Luft. Auf der übrigen Front Beschieftung mit Unterbrechungen, lebhafter in den Abschnitten von Maissons-de-Chambaane und Rabarin. In der letten Racht wart ein beuriches gruge zeug Bomben auf Belfort; weber Berlufte, noch Schaben. Belgifder Bericht: Der Bombentampf bauerte Tag und Racht in ber Gegene bon Steenstraate und bet Sas an. heute ftarte Artillerietatigfeit an ber belgiichen Front, besonders öftlich bon Ramscapelle und auf Dirmuiben au.

Rufland vor einer Kataftrophe.

hunger trob Betreibereichtume.

Im ruffifden Reichsrat brachte ber Brafibent bes Kriegsindustriekomitees Gutschlow im Namen von 36 Mitgliedern des Reichsrates eine Interpellation über die Lebensmittelberforgung ein. Er führte aus:

Die seit langem besannte Desorganisation bes russischen Berkehrswesens habe nun solche Formen angenommen, daß sie brobe zu einem Staatsunglück zu werden. So wie gegenwärtig die Bersorgung des Landes und Heeres mit Lebensmitteln ersolge, müsse der Krieg mit einer Katastrophe für Russland enden.

Las Getreide wird nicht weiterbefördert. In Sibirien find ungeheure Getreibevorräte von Fäul-nis bedroht. Seit Mitte Februar leibet bas Land unter Mangel an Brennmaterial. Biele Mühlen müffen ben Betrieb wegen Mangel an Brennmaterial einftel-Ien. Trot aller Berficherungen der Regierung ist eine Besserung in den Buständen noch nicht eingetreten.

Die Muft golfchen Regierung und Boll untergrabt

Sie ift ber Bahre Grund Diefes Buftandes ber Berfetung.

Gutichtow verlangte von der Regierung Abhilfe, um dem ganglichen Berfall des Berfehrswesens und dadurch der Bermarbung der wirtschaftlichen und militarifden Rraft Huglands borgubengen.

Die ruffische Bresse knüpft an seine Rede die schwersten Angriffe gegen die Regierung, ein Blatt erklärt, die einzige richtige Antwort der Regierung fei, gurudgutreten.

Die aber benft nicht baran. Sie bleibt bei ihrem alten Mittel:

Angeln fiatt Brot.

In Mostau und Petersburg und in anderen Städten mit ftarter Arbeiterbevölferung herricht bestanntlich seit geranmer Beit wieder eine Periode gesfährlichster Gährung, und die revolutionare Stimmung der Massen hat sich in argen Hungerfrawallen Luft

Der Diktator von Petersburg hat nun die echt-russische Abwehrmaßregel ergriffen: er verkündet das schärfste Einschreiten des Militärs gegen hungerndes

Db auf die Dauer Hunger mit Blei ju furieren ift? Selbst für Rugland icheint dies nicht febr mahrfceinlich.

Militar gegen bas Boll in Betereburg.

Der Kommandant der Betersburger Trubben, Gel neral Khawaloff, macht in einer Proflamation be-kannt: Infolge ber Unruhen in ben letten Tagen, ber Gewalttätigkeiten und ber versuchten Angriffe auf Solbaten und Polizei und der trot des Berbotes in ben Strafen abgehaltenen Berfammlungen, wird die Bevolferung barauf aufmertjam gemacht, bag bie Trubpen Besehl haben, von der Basse Gebrauch zu machen and vor keiner Maßregel zurückzuschreden, um die Ordnung in der Hauptstadt ausrecht zu erhalten. Die Zeitungen erscheinen nicht. Die Strasenbah-ten sind außer Betrieb.

Lotales und Provinzielles.

" Beifenheim, 13. Marg. Durch Bermittelung bes Rreifes tann fur Beinbaugwede vergintter Gifenbraht bezogen werden. Etwaige Beftellungen muffen fofort bei ben herrn Burgermeistern angebracht werden. Unmelbungen, Die nach dem 19. b. Die bei bem Rreisausschuß eingeben

tonnen feine Berudfichtigung finden. D Geifenheim, 12. Mars Die am geftrigen Gonntag im "Rath. Bereinshaus" (Germania) flattgefundene ordentliche Generalversammlung über bas 45. Beichäftsjahr ber Spar- u. Leibtaffe & B. m. b. D. war recht gut bejucht und nahmen die Berhandlungen einen jachlichen und glatten Berlauf. Der Borfigende bes Auffichterates, Berr Bergwerledireftor Buchholy, begrußte bie ericbienenen Genoffen, worauf in Bertretung bes im Felbe ftehenden Bereinsbireftors Bertin, Berr Raffierer Faticher ben umfangreichen Geschäftsbericht über bas Jahr 1916 in ebenfo ausführlicher wie gemeinverftandlicher Beije vortrug. Auch bas vergangene Geschäftsjahr ftand gang unter bem Beichen des Beltfrieges; aber trogbem mar bas Ergebnis ein in jeder hinficht befriedigendes. Der Umfat ift burch bas starte Zuströmen von Geldern gegen das Borjahr um 3003620 M. auf 12513574 M. gestiegen und hat damit ben höchsten Betrag seit Bestehen der Spar- u. Leihkasse erreicht. Die aus Kaffenbestand, Distontowechseln, Wertpapieren und Bantguthaben jederzeit greifbaren Mittel betrugen Ende bee Berichtsjahres 427222 M. und haben fich gegen bas Borjahr bedeutend erhoht, wodurch bie Raffe jebergeit allen Rrebitanfpruchen geruftet gegenüberfieht. Die Bilangfumme beträgt auf beiben Geiten 1563784 Dt., bie Mitgliederzahl 637, das Geschäftsguthaben 225171 Dt. und die Daftsumme 955500 Dt. Der erzielte Reingewinn beträgt 17154 Dt. Mit einer überzeugenden Mahnung an Die Mitglieder auch ihrerfeits burch Errichtung von Ronten ben bargelblofen Bahlungeverfehr ale vaterlandische Pflicht ju forbern, ichlog Derr Guticher feinen beifällig auf-genommenen Jahresbericht. Namens bes Auffichtsrates be-richtete Derr Direktor Buchholg über bie vorgeschriebenen Brufungen, Die Die ordnungemäßige Beichaftsführung beflätigten, worauf herr G. Rrefel, Rubesheim mit auertennenden Borten Die Entlaftung des Borftandes beantragte, bie bann auch einstimmig erteilt wurde. Ueber bie Berteilung bes Reingewinnes beschloß bie Generalversammlung bie Berteilung von 51/2 Brozent Dividende, Ueberweisung von 857 Dt. an den Reservesonds, Uebertrag von 3000 M. auf den Baufonds und Bortrag von 881 M. auf neue Rechnung. Auch ber ber Generalversammlung befannt gegebene Bericht bes herrn Berbandsrevijors Seibert über

die stattgehabte gesetzliche Revision hebt die Bereitichaft ber Bereinsmittel und die gute Geschäftsführung hervor. In dem Auffichterat murben die herren Philipp Reutner wieber- und Unton Bimmer neugervählt, mabrend bie Berren 30b. Shabel, F. R. Schwarz und B. Rrefel in Die Ginicagungetommifion bestimmt murben. Der Borfigende Berr Direftor Buchhols ichloß mit Grugen bes im Felde fiebenben Bereinsbireftors, welche die Mitglieder ermiberten und herr Raffierer Faticher folog mit ber Aufforderung jur regen Beichnung bei ber 6. Rriegsanleibe bie ebenfo fachlich wie einmütig verlaufene Benerglverfammlung.

Beifenhrim, 13. Marg. Bir mochten nicht verfebjehl icon auf einen am fommenden Sonntag ben 18. Mary abende 8 Uhr im Saale bes Sotels Germania fattfindenden vaterlandischen Abend bingumeifen. Un einen größeren Bortrag über Deutschlands Birtichaftefraft, mit jahlreichen Lichtbildern, foliegen fich noch mufifaliche und deflamatorifche Bortrage an, beren Brogramm noch ver-öffentlicht wird. Ein gnter Besuch fteht um fo eber in Ausficht als ein Eintritisgeld nicht erhoben wirb.

KA Bitdesheim, 9 Mary. Die Brovingialtartoffelftelle gibt folgendes befannt : Der Dochftpreis fur Berbftund Binterfartoffeln aus ber Ernte 1917 mird beim Bertaufe burch ben Rartoffelerzeuger im Bereiche ber Proving heffen-Raffau noraussichtlich betragen fur ben Bentner 6 Marf und givar vom 15. September 1917 an. Als Frühfartoffeln gelten Rartoffeln aus ber Ernte 1917, Die por bem 15. September geliefert merben. Fur Diefe gelten folgende Erzeuger-Bochftpreife fur ben Bentner:

Bon Sonntag ben 1. Juli-4. Juli einschl. 10 DR. , 90 Bf. 5.-7. Init einschl. Sonntog, 8. Juli-11. Juli einschl. 12.—14. Juli einschl. Sonntog 15. Juli-18. Juli einschl. 80 " . 70 . 9 60 19 .- 21. Juli einschl. 50 Conntag, 22. Juli -25. Juli einfchl. 40 26.—28. Juli einschl. Sountag, 29.—1. Anguft einschl. 30 20 2 .- 4: Muguft einicht. 10 Sonntag, 5. Muguft-8. Muguft einschl, 00 9 .- 11. Auguft einschl. 90 Sonntag, 12. August - 15. August einschl 80 16 .- 18. Auguft einicht. Sonntag, 19. August -22. August einschl 40 23 .- 25. Auguft einichl. Sonntag, 26. Muguft-29. Muguft einfchl. 90 30. Anguft-1. September einschl. Sonntog, 2. Sept.-5. Sept. einschl 60 30 6 .- 8. Geptember einicht. 00 Sonntag 9. Gept-12. Gept. einfchl. Am 13. und 14. Geptember 40 Frühlartoffeln, Die vor bem 1. Juli 1917 geliefert werben,

unterliegen einem Bochftpreife nicht.

X Rüdesheim, 11. Marg. Die Niederwaldbahn-Gefellicaft gu Rudesheim am Rh., bielt ihren Betrieb im Jahre 1916 vom 16. April bis 15. Oftober im Gange. Die wirflichen Betriebeeinnahmen mit einem Betrag von 1600 Mart, ber aus ber Umwandlung von Stammaftien und Borgugsaftien berrührt, ftellten fich auf gufammen 62 765 Mart gegen 82 168 Mart im Jahre 1915 und 33 600 Dart Bugablung aus Borgugeaftien, Die wirflichen Betriebsausgaben auf 56 928 Mart gegen 46 530 Mart im Jahre 1915. Der Berluft ber Bejellicaft bezifferte fich auf 36 057 Dart. Dabei fet ermabnt, daß die Amortifations. quote für 1916 zwar im laufenden Befchaftsjahre mit 33 Stud Obligationen ausgeloft, jedoch wegen Dangel an bereiten Mitteln nicht ausgezahlt murbe. Fur Diese Magnahmen sowie bie weitere Dinausschiebung ber nachstjährigen Berlofungen wird die Benehmigung der Obligation enbefit. er eingeholt werben. Der ausgelofte Betrag von 16 500 Mart ericheint im Bewinn- und Berluftonto außerdem gugleich als Schuldpoften im Rreditorentonto. 21m 1. 10. 1916 wurde Die lette Talonsteuerrate mit 3200 Dit aus Betriebemitteln vollzogen und Dit. VI in Ausgaben mit

Erleichterungen für Die Beidnung auf die Rriegs. anleihe bei der Raffauifden Landesbant und Raf-

fanifchen Sparfaffe. In Rudficht barauf, daß es als eine patriotifche Pflicht für Jebermann ju betrachten ift, fich nach Doglichfeit an ber Beichnung auf die Rriegsanleihe zu beteiligen, hat die Direktion ber Daffanischen Bandesbant Ginrichtungen getroffen welche eine folche Beteiligung möglichft erleichtern follen. Reben den Rapitaliften find es in erfter Linie Die Sparer, bie in der Lage und berufen find, bei der Zeichnung tätig mituwirten. Die Roffauische Sparkaffe verzichtet in folden Fallen auf Einhaltung der Rundigungefrift, falls die Beidnung bei einer ihrer 200 Raffen ober ben Rommiffaren und Bertretern ber Raffanifden Lebensverficherungeanftalt folgt. Die Berrechnung auf Brund bes Spartaffenbuches geschieht fo, baß fein Tog an Binsen verloren geht und zwar bereits zum 1. Marz. be. 36. Um auch benjenigen bie 3. 8. nicht über ein Sparbuch ober über bare Mittel verfügen, folche aber in absehbarer Beit zu erwarten haben bie Beteiligung an der Beichnung ju erleichtern, werden Darleben gegen Berpfandung von Bertpapieren, Die von ber Raffaufichen Spartaffe belieben werben fonnen, ju bem Binefat ber Darlebenstaffe (51/4) gegen Berfpandung von ganbesbant. Schulboerichreibungen ju bem Borgugeginefat von 5% gewährt. Dagegen tonnen Oppotefengelber jum Bred ber Zeichnung nicht jur Berfügung gestellt werben, ba sich ber Sypotefenfredit nicht für solche Fälle eignet und bie gur Berfügung fiebenden Mittel gur Befriedigung bes normalen Sopotetenfreditbedurfniffes bereit gehalten merben muffen. Die Raffauifche Landesbant nimmt bie Kriegsanleiben unentgeldlich bis 31. September 1919 in Bermahrung und Bermaltung (hinterlegung) und loft bie Binofcheine famtlicher Rriegsanleihe ebenfalls unentgelblich bei ihren 200 Raffen ein. Die Beichnung auf Die Rriegsanleihe fann nicht nur bei ber Daupttuffe ber Raffauifchen Banbesbant in Biesbaben (Mbeinftrage 44.) fombern auch bei famtlichen 28 Landesbantftellen, ben 170 Sammelftellen ber Raffauifchen Spartaffe, fowie bei ben Rommiffaren und Bertretern ber Raffauifchen Lebensverficherungsanftalt erfolgen. Es wird bringend empfohlen, Die Beichnungean-

melbungen nicht auf die letten Tage ber Beiden gufammengubrangen, bamit eine ordnungemäßige 2156 ber Beichner etmöglicht wird, Die Beichnungen Naffauifden Landesbant und Spartaffe betrugen Rriegeanleibe 27 Millionen D., bei ber 2. Rrieg 42 Did. D., bei ber 3. Rriegsanleihe 48 Mil. ber 4. Rriegealeihe 461/2 Mill. M. und bei ber 5 anleihe 46 Mill. M. insgefamt alfo 2093/2 Million einschließlich der nahmhaften Beträge, Die von bem verband, ber Raffauifden Brandverficherungsanf Raffauifden Landesbant und Raffauifden Sparta gezeichnet wurden. Gur die fechfte Kriegsanleihe'ift Inftitute ber gleiche Beichnungebetrag vorgeseben ben früheren Unleiben. Es barf erwartet werben, Die Bezirleeingefeffenen fich wiederum in gleicher ! bei ber letten Unleihe an ber Beichnung beteilig Damit bem Baterland einen wichtigen Dienft lei felbft aber eine gunftige Rapitalanlage fichern. I neueingeführte Rriegsanleihe Berficherung burch b einzelnen Beichner die Möglichleit geboten wird, ohne blidliche Deehraufwendung ben 5 fachen Betrag ju m wird noch ausführlich berichtet werben.

Reneste Radrichten.

TU Berlin, 12 Marg. Amtlich. Im Somm swifden Ancre und Dije, fowie in ber Champagu hafte Gefechtstätigleit. Much im Often war bei flate Die Artillerie-Tätigfeit in mehreren Abidmitten reger ben Bortagen. Beiberfeits bes Brespa-Gees

Cernabogen uahm gleichfalls bas Feuer zu. TU Berlin, 12. Mars Im Mittelmeer wurde fentt 6 Dampfer und 8 Segler mit zusammen über ? Tonnen, darunter am 17. Febr. ber bewaffnete fra von Berftorern geficherte Truppentransportbampfer 12644 Tonnen, mit einem Bataillon Genegaleien, 1000 dinefifder Munitionsarbeiter an Bord, am 27 ein bewaffneter, begleiteter Transportbampfer von 5000 Tonnen mit Gifenbahnmaterial als Labung, Mary ber italienifche Dampfer "Borto Di Smyrne" Dehl und Studgut von Genua nach Alexandria, Mary ber bewaffnete, von Begleitfahrzeugen ge Transportbampler von etwa 8000 Tonnen

TU Genf 13. Dary Der Matin erfahrt aus hington : Wenn ein beutsches U. Boot ein ameritat Sandelsichiff torpedieren follte, werde Die Rriegseil Ameritas an Deutschland fofort erfolgen.

TU Dang, 13. Mary Der Matin melbet aus Dorf : Der Beichluß ber Abmiralität, alle amerila Schiffe, Die nach bem Spertgebiet fahren, gu bewaffin in ber gangen Breffe große Begeifterung bervorgerufe Organifation bes Roten Rreuges und Die übrigen Ca forps fowie die Mobilifierung ber Frauen als Mitat für die Munitionsfabrifen wird beschleunigt. Die bezeichnen die Bewaffnung ameritanischer Schiffe all fundigung ber Feingfeligfeiten ber Bereinigten Staam gen Dentichland.

WTB Großes Hauptquartier, 13 Ma

Westlicher Kriegsschauplat. Siblid von Arras unternahmen lifche Abteilungen nach Feuervorbereit auf breiter Front bei Beauraing et Borftoß, der verluftreich fehlichlug.

Un ber Unere, swiften Avren und L weftlich von Boifone, in ber Gampagne auf beiben Ufern ber Maas war bie fechtstätigkeit lebhaft.

Nördlich der Avren brangen französe Rompanien gegen unfere Stellungen Sie wurden burch unfer Gener por Sinderniffen gur Umkehr gezwungen.

Siidlich von Ripont griffen bie Fran fen nach Trommelfeuer vor unferer ung an In gabem Ringen wurde bie umftrittene Sohe 185 gegenüber übe genen Rruften gehalten. Engbegren Gelandegewinne am Subwefthange kämpfte ber Feind mit blutigen Opfe

Deftlicher Rriegsichauplat. Mehrere Abidnitte legen bei ble Sicht unter ruffifder Artilleriewirkung. heftig ermibert wurbe.

Rörblich ber Bahn Gloczow-Tarne führten unfere Stoftrupps mit Umficht Schneib ein Unternehmen burch, bei 3 Offiziere, 330 Ruffen gefangen und Mafchinengewehre erbeutet murben.

Auch bei Bregang und an ber Ro jowska brachten uns Vorftoge in bie ? ichen Linien Gewinn an Gefangenen Beute.

An der

Front bes Erghergog Jofef. heeresgruppe bes Generalfeldmaridalls v. Machen ift bei geringen Borfelbgefechten bie P unverändert geblieben.

Mazebonifche Front. 3mifden Odriba- und Presb griffen frangösische Bataillone unfere Sp ungen an fie find abgewiesen morben.

Bombenangriffe unferer Fluggeng immader auf Bahnhof Bertokok fübme von Botena erzielten Treffer, Die la Der 1. Generalquartiermeifter Lubendon

Ariegsanleihe Gedite

5° Deutsche Reichsanleihe. 4 1/2 % Deutsche Reichsschaftanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Bur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen des Reichs

und 41/2 % Reichsschatanweifungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens jum 1. Oftober 1924 fündigen und fann-daher auch ihren Binsfuß vorher nicht herabseten. Sollte bas Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsich= tigen, fo muß es die Schuldverschreibungen fündigen und ben Inhabern die Rückzahlung jum vollen Nennwert anbieten. Das Gleiche gilt auch hinfichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (burch Berfauf, Berpfändung ufw.) verfügen. Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

Bedingungen.

1. Annahmeftellen.

Beidnungsftelle ift Die Reichsbank. Beich-

von Donnerstag, den 15. März, bis Montag, den 16. April 1917, mittags 1 Uhr

bei bem Rontor ber Reichshauptbank für 2Bertpapiere in Berlin (Boftichedkonto Berlin Rr. 99) und bei allen Zweiganftalten ber Reichsbank mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeich-nungen können auch durch Bermittelung der Konig-lichen Seehandlung (Preußischen Staatsbank), der Preußischen Central-Genossenschaftskasse in Berlin, ber Roniglichen Sauptbank in Murnberg und ihrer Zweiganftalten, fowie famtlicher Banken, Bankiers und ihrer Filialen, famtlicher öffentlichen Sparkaffen und ihre Berbande, jeder Lebensverficherung sgefellichaft, jeder Rreditgenoffenchaft und jeber Boftan ftalt erfolgen. Wegen ber Poltzeichnungen fiehe Biffer 7.

Stellen zu haben. Die Zeichnungen konnen aber auch ohne Bermendung von Beichnungescheinen brieflich er-

2. Einteilung. Binfenlauf.

Die Schulbverfcreibungen find in Stücken in 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinsscheinen, zahlbar am 2 Januar und 1. Zuli jedes Jahres, ausgesertigt. Der Zinsenlauf beginnt am 1. Juli 1917, der erste Zinsschein ist am 2. Januar 1918 sällig.

Die Schaganweifungen find in Gruppen eingeteilt und in Stücken ju 20000, 10000, 5000, 2000 und 1000 Mark mit bem gleichen Zinsenlauf und ben gleichen Zinsterminen wie die Schuldverschreibungen ausgesertigt. Belder Gruppe bie einzelne Schaganweisung angehört, ift aus ihrem Text ersichtlich.

3. Einlofung ber Schapanweifungen.

Die Schahanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Januar 1918, ausgelost und an dem auf die Ausstofung jolgenden 1. Juli ober 2. Januar mit 110 Mark für is 100 Mark für je 100 Mark Rennwert guruckgezahlt. Es werben jeweils fo viele Gruppen ausgeloft, als dies bem planmäßig su tilgenden Betrage von Schatzanweisungen

Die nicht ausgeloften Schaganweisungen find feitens des Reichs bis jum 1. Juli 1927 unkundbar. Früheftens auf diesen Zeitpunkt ist das Reich berechtigt, be sur Rlickzahlung jum Rennwert zu klindigen, jedoch bürfen die Inhaber alsdann statt der Barrückzahlung 4% olge, bei der ferneren Auslosung mit 115 Mark für je 100 Mark Renn wert rückzahlbare, im übrigen den alsdan Renn wert rückzahlbare, im übrigen ben gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatanweisungen fordern. Frühestens 10 Jahre nach Der ersten Kundigung ift das Reich wieder berechtigt, Die bonn Rundigung ift das Reich wieder berechtigt, Die bann noch unverloften Schaganweisungen gur Rückzahlung jum Rennwert zu kündigen, jedoch Dürften alsbann bie Inhaber ftatt ber Bargahlung 31/20/oige mit 120 Mark für je 100 Mark Mennwert rückzahlbare, im übrigen ben gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen sorbern. Eine weitere Kündigung ift nicht zulässig. Die Kündigungen müssen spätestens echs Monate vor der Rückzahlung und dürfen nur auf einen Sinstermin erfolgen.

Bur bie Berginfung ber Schahanmeifungen und ihre Tilgung burch Auslojung werben jahrlich 5% vom Rennwert ihres urfprünglichen Betrages aufgewendet. Die ersparten Binfen von ben ausgeloften Schatan-weisungenwerden jur Ginlösung mitverwendet. Die auf Grund der Kündigungen vom Reiche jum Rennwert gerlichgezahlten Schaganweisungen nehmen für Rechnung bes Reichs weithin an ber Berginfung und Auslojung teil.

Um 1. Juli 1967 werben die bis dahin etwa nicht ausgeloften Schakanweisungen mit dem alsdann für die Ruckzahlung ber ausgeloften Schaganweifungen maggebenben Betrage (110%, 115% ober 120%)

gurückgezahlt.

4. Zeichnungspreis.

Der Beichnungspreis beträgt : für die 5% Reichsanleihe, wenn die Stilche berlangt werben 98.— Mark, 5% Reichsanleihe wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperce bis gum 15, April 1918

ber üblichen Studginfen.

5. Juteilung. Stückelung.

Die Buteilung findet tunlichft bald nach bem Beichnungsschluß ftatt. Die bis gur Buteilung fchon bezahlten Beträge gelten als voll zugeteilt. Im übrigen entscheidet die Beichnungsftelle über die Bobe ber Buteilung. Besondere Bunsche wegen ber Stückelung find in bem bafür vorgesehenen Raum auf ber Borberfeite bes Zeichnungsscheines anzugeben. Werben berartige Buniche nicht jum Ausbruck gebracht, fo wird bie Stückelung von ben Bermittelungsftellen nach ihrem Ermeffen porgenommen. Späteren Untragen auf 216änderung ber Stückelung kann nicht ftattgegeben werben*.

Bu allen Schahanweisungen sowohl wie zu den Stüden der Reichsanleihe von 1000 Mart und mehr werden auf Antrag vom Reichsbant Direktverum ausgestellte Zwischen ficheine ausgegeben, über deren Umlaufe in enigiltige Stüde das Erforderliche fpäter öffentlich bekannt gemacht wird. Die Stüde unter 1000 Mark, zu denen Zwischeine nicht vorgesehen sind, werden mit möglichster Bescheunigung fertiggestellt und voranssichtlich im September ds. 35. ausgegeben werden 38. ausgegeben werben.

6. Einzahlungen.

Die Beichner können Die gezeichneten Betrage vom 31. Mars b. 3s. an voll bezahlen. Die Berginfung etwa fcon por biefem Tage bezahlter Betrage erfolgt gleichfals erft vom 31. Mars ab.

Die Beichner find verpflichtet: 30% bes gugeteilten Betrages fpateftens am 27. April b. 3., " 24. Mai " " " 21. Juni " " " 18. Juli " " gu begahlen. Frühere Teilgahlungen find gulagig, jedoch nur in runben burch 100 teilbaren Beträgen bes Rennwerts. Much auf Die kleinen Beichnungen find Teilgahl-

ungen jebergeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen bes Rennwerts gestattet; boch braucht bie Bahlung erft geleiftet gu werben, wenn bie Gumme ber fällig geworbenen Teilbetrage wenigftens 100 Mark

Die Bahlung hat bei berfelben Stelle gu erfolgen, bei ber bie Beidnung angemelbet morben ift.

Die im Laufe befindlichen unverginslichen Schafscheine bes Reiches werben - unter Abgug von 5% Diskont vom Bahlungstage, friiheftens aber vom 31. Marg ab, bis jum Tage ihrer Fälligkeit - in Bahlung genommen.

7. Poftzeichnungen.

Die Boftanftalten nehmen nur Beichnungen auf die 5% Reichsanleihe emgegen. Auf Diefe Beichnungen kann bie Bollgahlung am 31. Mars, fie muß aber fpateftens am 27. April geleiftet werden. Muf bis gunt 31. Marg geleiftete Bollgablungen werben Binsen für 90 Tage, auf alle anderen Bollzahlungen bis zum 27. April, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 63 Tage ver-

8. Umtauja

Den Beichnern neuer 41/20% Schakampeifungen ift es geftattet, baneben Schuldverichreibunggn und Schaganw-ifungen ber früheren Rriegsanleihen in neue 41/20/0 Ochaganweifungen umgutaufchen, jeboch kann jeber Beichner höchftens boppelt jo viel alte Unleihen (nach dem Rennwert) jum Umtaufch anmelben, wie er neue Schaganweisungen gezeichnet hat. Die Umtausch-anträge find innerhalb ber Zeichnungsfrift bei berjenigen Beichnungs-ober Bermittelungsftelle, bei ber bie Schapanweifungen gezeichnet worben find gu ftellen. Die alten Stude find bis jum 24. Mai 1917 bei ber genannten Stelle einzureichen. Die Ginreicher ber Um-tauschstücke erhalten junachst Bwischenscheine gu ben neuen Schaganweifungen.

Die 5% Schuldverichreibungen aller vorangegangenen Kriegsanleihen werden ohne Aufgeld gegen Die neuen Schaganweifungln umgetaufcht. Die Ginlieferer von 5% Schaganweisungen ber erften Kriegsanleihe erhalten eine Bergiltung von Mik. 1.50, die Ginlieferer von 5% Schaganweijungen der zweiten Kriegsanleihe eine Bergütung von Mk. 0.50 für je 100 Mark Rennwert. Die Ginlieferer von 41/20/6 Schaganweifungen ber vierten und fünften Rriegsanleihe haben Mk. 3 .für je 100 Mark Rennwert gugugablen.

Die mit Januar Juli Binfen ausgestatteten Stiicke find mit Binsicheinen, die am 2. Januar 1918 fällig find, die mit April/Oktober-Binfen ausgestatteten Stücke mit Binsicheinen, Die am 1. Oktober 1917 fällig finb, einzureichen. Der Umtausch erfogt mit Wirkung vom 1. Juli 1917, so daß die Einlieferer von April/Oktober-Stücken auf ihre alte Anleihen Stückzinsen für 1/4 Jahr vergütet erhalten.

Sollen Schulbbuchforderungen jum Umtquich verwendet werden, fo ift guvor ein Antrag auf Ausreichung von Schuldverichreibungen an bie Reichsichuldenverwaltung (Berlin GB 68, Dranienftrage 92/94) gu richten. Der Untrag muß einen auf ben Umtaufch binmeifenden Bermerk enthalten und fpateftens bis gum 20. April d. 3. bei ber Reichsichulbenverwaltung eingeben. Daraufhin werden Schuldverschreibungen, Die nur für ben Umtausch in Reichsschaganweisungen geeignet find, ohne Binsicheinbogen ausgereicht. Bur Die Ausreichung werben Gebühren nicht erhoben. Eine Beichnunungesperre fteht bem Umtaufch nicht entgegen. Die Schulbverichreibungen find bis jum 24. Mai 1917 bei ben in Abfat I genannten Beichnungs- ober Bermittlungsftellen einzureichen.

siner für die Riederlegung geltenden Bedingungen bis jum 1. Oktober 1919 vollständig koftenfrei ausbewahrt und verwaltet. Gine Sperre wird durch diese Riederlegung geltenden Bedingungen bis jum 1. Oktober 1919 vollständig koftenfrei ausbewahrt und verwaltet. Gine Sperre wird durch diese Riederlegung nicht bedingt; ber Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgesertigten Depotscheine werden von den Darlehenskassen wie die Wertpapiere selbst belieben.

Berlin, im Marg 1917.

Reichsbank-Direktorium.

Savenftein. v. Grimm.

Die Beisegung Zeppelins.

In Württembergs Hauptstadt fand am Montag die Betsetzung der sterblichen lleberreste des Grasen Bep-pelin statt. Die Familienangehörigen fanden sich vormittags 11 Uhr in bem würdig geschmudten Empfangs raum des Brag-Friedhofs ein und nahmen dort die Kranzspenden der zahlreichen militärischen Abordnun-gen enigegen. Als Bertreter des Kaisers war neben Bertretern der übrigen Monarchen des Reiches der preußische Gesandte Freiherr von Sedendorff erichienen. Ein Bertreter bes t. und t. Kriegsministeriums und ein Bertreter bes Rommanbanten ber öfterreichiiden Luftfahrtruppen waren auch erschienen, bie beibe Rrangfpenden niederlegten

Wegen 12 Uhr mittage schwebten fiber ber Stadt prei große Beppelinfreuzer und mehrere Fliegergeschwader und entboten dem Bezivinger der Lüfte den leiten Gruß. Um die Mittagsstunde begannen die Bloden aller Kirchen der Stadt zu läuten. Der König und die Königin mit mehreren Mitgliedern des sönigs sichen Hauses erschienen persönlich inmitten ber trauerversammlung, die sich um 12 Uhr in der prachtsoll geschmücken Friedhosstapelle zusammensand.

Radrufe wurden nicht gesprochen. Hofprediger D. hoffmann hielt die Gedachtnisrede unter Bugrundelegung ber Worte: "Ich muß wirken, folange es Tag

Tann wurde ber Sarg jum Erbbegrabnis ber Familie Beppelin geleitet, bas von ber Stadigemeinde einen besonders schönen Schmud erhalten hatte. Rach Gebet und Einsegnung am Grabe, wohin auch bei König gefolgt war, seuerten ein Bataillon Infanterie und eine Batterie Feldartillerie den Ehrenfalut.

Bon Friedrichshafen war ein Sonderzug abge laffen worden, ber hunderte von Beamten und Arbeitern der Bephelinwerft hierherführte. Gewaltig war die Teilnahme der Stuttgarter Bebölkerung an der Trauerseier. Biele Privatgebäude trugen Trauers idmud.

Die neuen

1' Milliarden-Steuern.

Die Beratung im Sauptanofchug bes Reihstages. Der Saubtausiduß bes Reichstages hat fich febr

grunditch mit ben neuen Steuervorlagen befagt. Die Regierung hat bekanntlich ben Betrag bon eineinviertel Dilliarden angefordert, und zwar

1. einen 20prozentigen Zuschlag zur Kriegssteuer — erwarteter Betrag: 500 Millionen; 2. die Berkehrssteuer — durchschnittlich 12 Pro-

zent Zuschlag zu ben Fahrpreisen und Erhöhung ber Frachten. Erwarteter Betrag: 250 Dil Monen;

3. die Kohlensteuer — 20 Prozent vom ursprüng-lichen Bert. Erwarteter Betrag: 500 Millionen. Die Beratung in ber Kommission war außer-ordentlich ausgedehnt. Sie durfte das Zehnsache bessen umfaßt haben, was in den Bollstzungen des Reichs-

tages barüber gesprochen werden wird. Eine gewisse Klarheit läßt sich bisher nur fur einzelne Teile erstennen. Es scheint, als ob die Verhandlungen im Plenum noch lleberraschungen bringen könnten. 1. Die Ariegoftener.

Bet ber Borlage ber Regierung fiber bie Er-Bei der Botlage der Regierung siber die Erhebung eines 20prozentigen Zuschlages zur Kriegsspeuer, ursprünglich "Kriegsgewinnsteuer", stellte sich
das Zentrum auf den Standpuntt, daß hier eine gänzliche Resorm der Borlage geboten sei. Die Beranlagung, auf die din diese neue Besteuerung erfolgen
soll, ist vor fünf Biertel Jahren erfolgt. Seitdem haben
sich die Bermögensverhältnisse zum Teil sehr erheblich
verschoben, insbesondere sind gewaltige Kriegsgewinnvermögen entstanden und dagegen ältere Bermögen zusammengebrochen, viele hoch veranlagte Betriebe stillzelegt worden. Insgesamt schien das Zentrum eine
sehr scharfe Heronziehung der Kriegsgewinne zu verehr scharfe Heranziehung der Kriegsgewinne zu verlangen.

Bei ber Regierung ftief es auf Biberfpruch. Gine neue Beranlagung sei gegenwärtig unmöglich. In Besing auf die Erhöhung der Steuer machte der Reichs-ichatsetretär aber Andeutungen, die für die "lachenben Kriegserben" fehr Unangenehmes erwarten laffen.

3m fibrigen fbielte bei biefen Beratungen eine Neihe von Einzelheiten mit, die geeignet sind, auf die Entscheidung einen großen Einfluß auszunden. Die Sozialdemokratie verlangte Erhöhung des Kriegskeuerzuschlages auf 33 Brozent und regte eine teilsveise Bermögenskonfiskation an. Konservative und Bentrum fordern ein Kinderprivileg für die Kriegsheuer. Unter 100 000 Mart Bermögenszinvache foll

bern unter 18 Jahren wegfallen.

Die Beratung endigte mit ber Unnab. Regierungsvorlage.

Bei ber Rohlenstener

wurde besonders hervorgehoben, daß jest m Bundesstaaten die Folgen diefer Besteuerung gen hatten, und es wurden starte Bedenter ihren Ginflug auf die wirtschaftlichen Berhalt nationalliberaler und fogialbemofratischer Ceite gemacht. Die nationalliberalen verlangten eine Befriftung der Kohlensteuer, damit fie eine von felbst in Begfall tomme.

Die Regierung war ber Auffassung, bag flebergangszeit eine ftarte Steuerquelle notwen die Rohle dazu fehr geeignet fei. Mit der B war die Regierung einverstanden. Ein sozial tischer Redner wies darauf hin, daß die Koss für die Bevöllerung pro Kopf und Jahr 6 W machen werde. Bon fortschrittlicher Seite me Meinung vertreten, daß sie durch eine Re mögenssteuer zu ersetzen sei.

Uns aller Welt.

" In Münden wurde Countag nachm Raubmord verübt. Die in ben achtaiger hende Privatierwitwe Bictoria Schweickart ichweren Kopfverletzungen in ihrer Küche at und ftarb bald barauf. Das Dienstmädchen war lodt worden; ber Tater ift unbefannt.

" Groffer Gelbdiebftahl. Bwei ftanbige des baberischen Saubtmungamtes in Munder nach und nach für etwa 12 000 Mart Geld un zen entwendet. Die Täter sind verhaftet. De ift aum größten Teil beigebracht.

bon hier verforgien jechs Artegegefangene (an fen und bier Belgier), die in einem Gefangen in Röhlinghaufen untergebracht waren, mit Ale fluden und berhalfen ihnen gur Flucht. Die Rinffen ftellten fich in Dorften ber Boligei, ba Rahrungsmittel litten, mahrend bie Belgier, Biegleitung ber beiben Dabchen geflüchtet mar Emmerich abgefaßt wurden. Die beiden Madden werden ihre niedrige Gefinnung

Dotel, Reftaurant, Ge

hotel zur Line

Geflügelzuchtvere

und Raninchen fomm

die Mitglieder gur

gabe und ift bis

fiene Donnerstag abju

Gefellen-u. Jünglin

Machften Countag, Tage vor bem Gefte

Joseph, findet Die

bes fath. Gefellen-

Bunglingsvereine ftatt

Ochiena-Extrant

eingetroffen bei

(Offerkommunion

-Guppenum

per Gind 4 Big

Dillmann Martin

igarette

direkt von der

zu Originalpreisen

4.2 6,2

100 Zig. Detsverk, 1,8 Fls.

Versand nur gegen

nahme von 100 Stück

Goldenes Baus Zigaretlenfahr

BERLIN, Brunnenstr.

Zigarren pelma Quelitik

100

Mühlitr. 4

Mittelrheingen

Ritter für Ge

Der Borfia

Ratholifcher

Berein.

Teleion Nr. 205.

Bekanntmadjung.

Morgen, Mittwoch, ben 14. I. Dis, von Rachmittage 1 Uhr ab, fommt das minderwertige Fleisch einer geschlachteten Rub bei Detgermeifter Jamin bas Pfund ju 1,50 Mt. jum Bertauf.

Beifenheim, ben 13. Marg 1917. Der Burgermeifter. 3. B.: Rremer, Beigeordneter

Bekanntmadjung.

Mittwoch, den 14. ds. 28ts, fommt vormittags von 81/2-11 Uhr Geflügelfutter und Futtermittel - mit Auenahme von Rleie - im Rathaushofe gum Bertauf.

An bemfelben Tage Rachmittags von 11/2-5 Uhr tommen Rleie fur Biegen jur Berteilung. Auf jede Biege entfallen 5 Bfund.

Donnerstag, den 15. ds. Mfs. fommen in ben Rolonialwarenhandlungen von: Konfumverein, Somibt 2Btw. Theob. Ober, B. F. Dilorengi und Joh. Badior

· Granpen

in nachftebenber Reihenfolge jum Bertauf: Für Dr. 601-800 ber Lebensmittelfarte von 8-9 Uhr 801-1015 "

" 9-10 " 1-200 " , 10-11 , 201-400 " , 11-12 , 401-600 " , 12-1

Muf bie Berfon entfalt 1/2 Bfund und wird Quadrat 5 entwertet.

Bei fenbeim, ben 13. Marg 1917. Der Beigeordnete.: Rremer.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. ds. 28ts., tommen im Rat-

trische Heringe

gum Bertauf und gwar auf Rt. 636-725 ber Lebensmittelfarte von 2-3 11hr 726 - 820" 3-4 Auf dii Berfon entfält 1/4 Bfund jum Breife von

15 Big. und wird Quabrat 4 entwertet. Beifenheim, ben 13. Mary 1917.

Der Bürgermeifter.

3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Bivildien ftpflicht.

Für unseren Stadtrechner wird für Die Dauer Des Rrieges ein geeigneter fautionefabiger Bertreter gefucht.

Mur folche Bewerber haben Ausficht auf Berudfichtigung, die mit bem Raffenwesen einer Gemeinde vollftanbig vertraut und in ber Lage find, ohne bilfe bie Arbeiten felbftandig ju erledigen. Bewerbungen mit Gehaltsanfprüchen find alsbald bei bem unterzeichneten Magiftrat einzureichen,

Geifenheim, ben 10. Marg 1917.

Der Magifrat. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

haben in ber

Geisenbeimer Zeitung ben bentbar beften Erfolg.

eichnungen auf

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstrasse 44 den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie ,den Kommissaren and Vertretern der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombarderedit zwecks Einzahlung auf *die Kriegsanleihen werden 51/4 0/0 und, falls Lardesbarkschuldverschreibungen verpfändet werden, 5% berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung einer Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenaanten Zeichnungsstelen erfogit.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 31. März ds. Js. Nen eingeführt:

Kriegsanleihe-Versicherung

(Steigerung der Zeichnung auf den 5 fachen Betrag ohne augenblickliche Mehraufwendung.)

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Zeichnungen auf die 6. Kriegsanleihe. su 98° | für 5° | Reichsanleihe unkündbar bis 1924, Freie Stilche

" 97.80 desgl. Reichsichuldbucheintragung " 98° o für 41/2° o Reichsichaganweifungen, auslosbar mit 110 o bis 120 o

jowie Unmeldungen gum Umtausch älterer Unleihen in neue Schahanweisungen nehmen wir bis zum 16. April, mittags 1 Uhr völlig fostenlos entgegen.

Die bei uns gezeichneten Stücke verwahren wir koftenfrei. Es konnen auch Unteile von 211. 5.-, 10.-, 20.-. & 50.- bei uns gezeichnet werden.

Borichuk-& Creditverein in Geisenheim Eingetr. Genoffenicaft mit beider. Saftpilicht.

Bekanntmachung.

Die Berfteigerung der Gifenbahnwellen, am 27. v. Dits., im Diftrift Zwirmwald wurde nicht genehmigt. Die Gifenbahnwellen werben freiba:toig bas Bunbert gu 4 Mt. 40 Pig. abgegeben.

Beifen beim ben 13. Dlarg 1917

Per Görfter

Bekanntmachung.

Montag, den 19. f. Mts., vormittags 9 Uhr anlangend, tommt im Beifenheimer Stadtwalde, Diftrift Antonins Rapelle zur Berfleigerung

641 Rimtr. Schalboly Rauppel und Reiferfauppel anderes Laubholy-Runppel und 660 Stud Wellen.

Beifenbeim, ben 12. Darg 1917. Der Magiftrat:

3. B .: Rremer, Beigeordneter.

Wohnung gesucht

Beifenheim ober Rudesheim 5 ober mehr Bimmer. Anch ganges Baus. Bum 1. Oftober ober früher.

Angebote unter Dr. 98 an Die Schriftleitung erbet.

Etwas

Garteniand

Bu jerfragen in ber Befchäfteftelle. Pfähle,

Weinbergsitickel, verichiebene Dimenfionen Vanmitüken u. Pilocke gu haben bei

Bregor Dillmann, hier Gine Rante

Ruhduna hat abzugeben ganfenftrafte 3.

Beluniskarte Budidruckerei 100

Kriegs-Trauerbildchen Gefallene

in verschiedenen Mustern vorrätig und mit Eindruck sofort lieferbar.

Winkeler Landstrasse 53b. - Telefon 123,